

**An die Fachlehrerinnen und -lehrer
für KUNST/GESTALTUNG und
Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch und Religion**

Lehrerinnen- und Lehrerinformation zur Ausstellung



Im Rahmen der NRW-weiten jüdischen Kulturtage (www.juedische-Kulturtage-nrw.de) zeigt das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken

vom 20. März bis 24. Juli 2011
die Ausstellung

abgeschlossen
Kunst im Zellentrakt

Die heutige Gedenkstätte Zellentrakt, das frühere Herforder Polizeigefängnis, war von 1933 bis 1945 ein Ort der Verfolgung und Angst auch für viele jüdische Menschen aus Herford auf dem Weg in die Lager und den Tod und ist ein authentischer, erlebbarer Geschichts- und prägender außerschulischer Lern-Ort.

Künstler verschiedener Sparten (Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Aktionskunst) setzen sich erstmals mit der Gedenkstätte selbst und der Vernichtung jüdischen Kulturlebens im Raum Herford künstlerisch auseinander.

Ein Besuch der Ausstellung, der leicht in einer Doppelstunde zu bewältigen ist, bietet sich vor allem für fachübergreifende Ansätze an.

Kuratoren: Elke Brunegraf und Christoph Laue.
Gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Herford.

Weitere Informationen unter www.zellentrakt.de.

Öffnungszeiten: Samstags und Sonntags von 14.00–16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

**Führungen für Schulklassen
nach Vereinbarung unter
Tel. 05221/189257 oder
Fax: 05221/132252
Mail: info@zellentrakt.de
(Anmeldeformular siehe unten)**

**Die Gedenkstätte Zellentrakt ist allgemein jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr
geöffnet.**

Eintritt frei

Begleitprogramm:

15. Mai und 17. Juli 2011, jeweils 16 Uhr
Künstlernachmittage
Die Herforder Künstler stehen zum Gespräch bereit

10. Juli 2011, 16 Uhr
Jeder Name eine Geschichte
Gespräch zum Projekt mit Jutta Heckmanns

Die Künstler und Ihre Werke:

Wolfgang Baumann,

1955 geboren in Bad Oeynhausen
1985 - 1991 Studium der Bildhauerei in Bielefeld bei Prof. Richard Hess
1989 Kulturpreis des Kreises Herford für Bildhauerei
Seitdem regionale Ausstellungen und Beteiligungen
Lebt und arbeitet in Herford

Grube, Bronze
Game Over, Gips
kleiner Mord, Blei
Gruppe, Bronze

Jürgen Escher,

geboren 1953 in Herford, studierte von 1977 - 1983 Fotografie an der Fachhochschule in
Bielefeld.
Seit 1983 ist er als freier Fotograf und Designer für verschiedene Organisationen, Verlage und
Redaktionen tätig.
Jürgen Escher ist Autor diverser Buchpublikationen.
Seine Fotoarbeiten sind in vielen Einzel- und Sammelausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

Erinnern Ermöglichen
4 Fotografien 59 x 89 cm, Fine Art Print, Baryt-Papier

Gedenkstätte und Museum Auschwitz-Birkenau, Polen 2010/2011
Waisenkind Nr. 615
Halt!
Gelbe Rose
Schatten

Jürgen Heckmanns,

1939 Geboren in Mülheim a. d. Ruhr
1959 - 1969 Studium der Philosophie, Germanistik, Kunst und Geografie (Freiburg, Kassel, Aachen)
1969 - 1973 Lehrer am Gymnasium Krefeld
1973 - 1979 Dozent an der GHS Duisburg
1980 - 2003 Dozent an der Universität Bielefeld
2003 Professor h.c.
Aktuelle und vergangene Ausstellungen: www.juergenheckmanns.de

Zwei große plastisch geformte Wände aus Papier bewegen sich sanft bei jedem Luftzug. Ein Diaapparat mit einem Dia, auf dem „Holocaust“ geschrieben ist, bestrahlt die Wand. Durch eine sich bewegende Blende vor der Linse des Apparats werden entweder Teile des Wortes Holocaust in die plastische Wand „eingeschrieben“, einzelne Buchstaben, ein Schwarz oder das ganze Wort. Die Installation lässt Erinnern, Bruchstücke von Erinnern und Vergessen zu.

Hans Fleischner,

1948 geboren in Wien
1964 Fotokolleg, Wien, bis 1967
1968 New York, Chicago, bis 1971
1975 Tokyo, bis 1995
1995 Wien, bis heute

Fotografien, Statements und Texte auf Papier und T-Shirts aus den Ausstellungen zum Thema Holocaust:

Zellentrakt, Sala Walter Benjamin, 2009 Portbou.
Walter Benjamin Mahnmahl in Portbou, 2008 Portbou, 2010 Wien.
Fotocollage, November Pogrom 1938 (Kristallnacht), 2008 Wien.
Steine der Erinnerung, Markus Fleischner, 2010 Wien.

Weizenfeld,

1952 als Bernd Weitkamp in Herford geboren
1973 - 1979 Studium der freien Malerei an der Werkkunstschule Köln als Schüler von Karl Marx und Jürgen Klauke
1978 - 1983 Gitarrist der deutsch-englischen Punkband „Aheads“. Konzerte mit den „Dead Kennedys“, „Slime“ und „Fehlfarben“
Seit 1976 Ausstellungstätigkeit als Maler und Bildhauer
Seit 1994 nennt er sich „Weizenfeld“
Lebt und arbeitet in Herford

Darkroom, Tryptichon, 2009
Heimat, Jägerzaun, 2011

Begleitprojekte:

Verloren und wiederbelebt Orte jüdischen Glaubens in Herford

Im Flur vor dem Zellentrakt präsentiert Ute Pahmeyer Fotografien der verlorenen Standorte der Betstuben, Synagogen und der Mikwe und des „wiederbelebten“ Synagogenortes in Herford. Anhand historischer Fotografien hat sie die heutigen Orte ermittelt und vom gleichen Standpunkt aus fotografisch dokumentiert.

Jeder Name eine Geschichte

1988 brachten Jutta und Jürgen Heckmanns in der Ausstellung „Juden in Herford“ Tafeln mit den Namen der von den Nationalsozialisten umgebrachten Herforder Juden an. Seit 2005 sind die Tafeln im Rahmen des Projektes „Jeder Name eine Geschichte“ in der Gedenkhalle im Zellentrakt zu sehen. Die nun neu hinzugefügten Tafeln erinnern an die Behinderten, die politisch und religiös Verfolgten und an die Roma und Sinti, die ebenfalls im Nationalsozialismus ermordet wurden.



Kuratorium für eine Dokumentations- und Begegnungsstätte in Herford zum Erinnern, Forschen und Gedenken

Vorsitzender: Wolfgang Spanier

Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-132252

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20) Konto-Nr.: 14365

Anmeldeformular für die Ausstellung

abgeschlossen

- gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit:
 - möglicher Alternativtermin, Datum, Uhrzeit:
 - Schule:
 - Klasse:
 - Anzahl der Schüler/innen: ____
 - Name, Adresse, Kontaktdaten (Tel./Mail) der Lehrerin/des Lehrers:
-
- Besondere Interessen:

Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Fax: 05221/132252

oder

Mail: info@zellentrakt.de

Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf!